

Latein auf dem Sprachenfest in Konstanz

Vom 14.-16.06.2001 fand in Konstanz das 10. Sprachenfest des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen statt. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7-10 präsentierten in der Endausscheidung des Fremdsprachenwettbewerbs ihre Gruppenbeiträge: In Theaterstücken, Videos und Computeranimationen bewiesen die Schülerinnen und Schüler ihre Fremdsprachenkenntnisse und ihre Fremdsprachenbegeisterung.

Die Kultusministerin von Baden-Württemberg, Frau Dr. ANNETTE SCHAVAN, betonte in ihrer Festrede bei der Preisverleihung, dass die Sprachfähigkeit immer wichtiger werde. Das Erlernen von Fremdsprachen müsse in den Schulen einen festen Platz haben, gehöre doch der Umgang mit Sprache zu den Schlüsselqualifikationen. Die Ministerin betonte, dass zur Sprachenvielfalt auch die alten Sprachen gehörten. Dass Latein auch beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen nicht mehr wegzudenken ist, zeigt die Zahl der teilnehmenden Gruppen: Von 35 Beiträgen war Latein mit fünf Gruppen vertreten, die von insgesamt zwölf Preisen drei erringen konnten.

Eine Gruppe des Franziskusgymnasiums in Lingen/Niedersachsen unter der Leitung ihrer Lehrerin, Frau ANGELIKA ROELFES, gewann mit einer lateinischen Kriminalgeschichte den Preis des Deutschen Altphilologenverbandes, der vom Vorsitzenden des DAV, Herrn Dr. HELMUT MEIßNER, überreicht wurde.

Mit ihrem lebendig gespielten lateinischen Theaterstück „*De minore ad maiorem animum*“ entführten die Schüler dieser 9. Klasse die Zuschauer ins antike Rom: Ein vom Kaiser als Winzling verspotteter Jongleur macht eine ungeheure Entdeckung: Der Kaiser selbst gab Aulus Mortifer (*nomen est omen!*) den Auftrag, Claudius aus dem Weg zu räumen. Marcus Minimus und die Kaiserin, die Mitleid mit der Witwe des Ermordeten und seinen Kindern hat, entwickeln ungeheuren Mut, decken das Verbrechen auf und werden so zu „ganz Großen“. Die Schüler vermochten die Zuschauer spannend

zu unterhalten, was auch mit dem „Konstanzer Zuschauerpreis“ belohnt wurde.

Schülerinnen und Schüler der 8a des Heinrich-von Gagern-Gymnasiums in Frankfurt/M. beeindruckten die Jury durch ihre Powerpoint-Präsentation „*Nonnulla Herculis facta*“. Auf ca. 90 Folien haben die Schüler unter der Leitung von RAINER GLÜCKERT neun Abenteuer des Herkules animiert, mit lateinischen Texten erläutert und mit Musik aus „*Ages of Empires*“ unterlegt. Das Projekt¹, bei dem die Schüler viele Teile selbständig gestalteten, dokumentiert eindrucksvoll, welche vielfältigen Möglichkeiten die Verzahnung von Latein und Informatik bietet. Das Interesse an der lateinischen Sprache, am antiken Stoff und am modernen Medium Computer verband Lehrer wie Schüler. Das Ergebnis der intensiven, mehrmonatigen Projektarbeit zeigt, welche didaktischen und methodischen Wege dem Lateinunterricht offenstehen. Dass Projekte dieser Art nicht nur zur Motivation der Schüler beitragen, sondern auch ein attraktives Bild vom Lateinunterricht vermitteln, zeigte sich in Konstanz.

Nicht nur die Preisträger, sondern auch die anderen Teilnehmer an der Endausscheidung² des Fremdsprachenwettbewerbs haben mit ihren Aufführungen ein lebendiges Bild von Latein vermittelt. Es bleibt zu hoffen, dass ihr Engagement, ihre Begeisterung und ihr Ideenreichtum vielen weiteren Lateingruppen Mut macht, sich am nächsten Wettbewerb³ zu beteiligen.

- 1) Eine Projektbeschreibung wird in der Onlinezeitschrift des Deutschen Altphilologenverbandes erscheinen: <http://www.pegasus-onlinezeitschrift.de>
- 2) Altes Gymnasium Bremen, 10 a (Leitung: Volker Lütjens): „Die Reise des Gaius Lucius Titus“; Bischöfliches Gymnasium Josephinum, Hildesheim, 7g/8g (Leitung: MONIKA REINER): „*Profectio ad astrum alienum*“; B.M.V.-Schule, Essen, 9b/e (Leitung: GISELA GOEBEL): „*Psyche in regione monstri*“.
- 3) Bundeswettbewerb Fremdsprachen, Postfach 20 02 01, 53 132 Bonn. Tel.: 0228/9 59 15-30. Fax: 0228/9 59 15-19. Internet: <http://www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de>

BRIGITTE WILKE, Karlsruhe

Das „Gymnasium“ im Internet

Die Zeitschrift *Gymnasium* bietet als neuen Service einen kostenlosen E-Mail-Newsletter an, der jeweils über den Inhalt des aktuellen Hefts informiert. Die Subskription erfolgt durch eine leere E-Mail an gymnasium-mitteilungen-subscribe@yahoogroups.com oder über das Formular auf der WWW-Seite des *Gymnasium* <http://gymnasium.phil.uni-erlangen.de> in der Rubrik „Newsletter“. Den Inhaltsverzeichnissen werden in näherer Zukunft auch kurze Zusammenfassungen („Abstracts“) der einzelnen Beiträge zusätzlich beigegeben werden.

PD Dr. ULRICH SCHMITZER,
Institut für Alte Sprachen – Latein
Universität Erlangen-Nürnberg
<http://www.phil.uni-erlangen.de/~p2latein/home.html>

Internetpiraterie

Erklärung zum Problem der Internet-Veröffentlichung von Schulbuch-Übersetzungen

In der vergangenen Zeit sind mehrere Lehrer an bayerischen Gymnasien an den C.C. Buchners Verlag herangetreten, weil komplette Übersetzungen von Lateinbüchern im Internet aufgetaucht waren. Diese Übersetzungen erschweren den Lateinunterricht erheblich, weil die Hausaufgabenstellung anhand der Texte der Schulbücher nicht mehr sinnvoll möglich ist, wenn Schüler sich die Übersetzungen ohne weitere Schwierigkeiten aus dem Internet „herunterladen“ können. Der Verlag hat festgestellt, dass die entsprechenden Internet-Seiten – es sind derzeit drei Angebote bekannt – bei Schülern sehr beliebt sind. In den so genannten Gästebüchern, in die sich Internet-Benutzer eintragen können, finden sich zahlreiche begeisterte Kommentare. Die Begeisterung der Schüler ist nachvollziehbar. Sie bedeutet aber zugleich, dass Lehrer die Bücher in ihrem Unterricht nicht mehr richtig einsetzen können, zumal auch nachgewiesenermaßen fehlerhafte Übersetzungen angeboten werden.

Der Verlag hat sich daher entschieden, die Verbreitung von Übersetzungen zu unterbinden. Durch die Übersetzung von Lehrbuchtexten werden Urheberrechte des Verlags bzw. der Autoren verletzt. Daher sind solche Internet-

Angebote rechtlich unzulässig. Das Landgericht München hat am 24. 4. 2001 entschieden, dass der Schulbuchverlag Übersetzungen im Internet verbieten kann. Es wurde hier ein Urteil gegen einen ehemaligen Gymnasiasten erwirkt, der Roma-Texte übersetzt und verbreitet hatte. Der Verlag legt Wert auf die Feststellung, dass es nicht sein Ziel ist, einzelne Verletzer „vorzuführen“ oder finanziell zu belasten. Im Münchner Fall wird wegen der Prozesskosten daher eine Einigung zu den Kosten getroffen werden, mit der beide Seiten gut leben können.

Dem Verlag liegt allerdings daran, dass sich die Schüler der Problematik solcher Übersetzungen bewusst werden und dass den Lehrern jegliche Behinderung ihres Unterrichts durch Übersetzungen von Lehrbuchtexten im Internet erspart bleibt.

C.C. BUCHNERS VERLAG
Postfach 1269, 96003 Bamberg

Montaigne: Geistige Verdauung

Oft dürften wir eigentlich nur sagen: „So steht es bei CICERO; so verhielt sich PLATO; das ist ein Zitat aus ARISTOTELES“: aber wie ist denn unsere Ansicht, wie ist unsere Stellung zu diesen Punkten? Ein Papagei könnte auch so nachsagen, wie wir es tun. ...

Meist leisten wir weiter nichts, als dass wir die Meinungen und das Wissen anderer in Verwahrung nehmen: das Wesentliche aber wäre, dass wir uns diese Dinge aneignen. Wir machen es dabei genau, wie wenn jemand Feuer brauchte und zu seinem Nachbar ginge, um sich welches zu holen; und wenn er nun beim Nachbar ist, bei dem ein schönes großes Feuer brennt, da setzt er sich hin und wärmt sich und vergisst ganz, dass er eigentlich Feuer für sich zu Haus holen wollte. Was nützt es uns, einen vollgefressenen Bauch zu haben, wenn die Nahrung nicht verdaut und assimiliert wird, so dass sie unsere Kräfte mehrt und stärkt? ...

Wir verlassen uns so vollständig auf die Hilfe von außen, dass unsere eigenen Geisteskräfte verkümmern. Brauche ich stärkende Gesichtspunkte gegen die Todesfurcht, so leihe ich sie mir bei SENECA; habe ich Trostgedanken für mich oder für andere nötig, so liefert sie mir CICERO.

Ich hätte sie aus mir selbst geschöpft, wenn meine Erziehung sich dieses Ziel gesetzt hätte. Solche Fähigkeiten zweiter Hand, solche erbettelten Kräfte mag ich nicht leiden: gelehrt können wir vielleicht werden durch von außen bezogenes Wissen, verständig aber nur durch unsere eigene

Verständigkeit. ... „Wir haben nicht die Aufgabe, Weisheit in uns anzuhäufen, sondern etwas mit ihr anzufangen.“ (Cic. fin. 1,3) ... (Aus MICHEL DE MONTAIGNE, Essais, I. Buch, 24. Hauptstück: „Von der Pedanterie“)

Autoren dieses Heftes (siehe Impressum, ferner):

Daniel E c k a r d t, Droste-Hülshoff-Oberschule (Gymnasium), Schönower Str. 8, 14165 Berlin

Dr. Karl-Ludwig E l v e r s, Ruhr-Universität Bochum, Gebäude GA, 44780 Bochum

Prof. Dr. Manfred F u h r m a n n, Auf dem Stein 40, 88662 Überlingen (Bodensee)

Dr. Peter H e l m s, Ifflandstr. 3, 10179 Berlin

Solveig K n o b e l s d o r f, StRin, Wald-Oberschule, Waldschulallee 95, 14055 Berlin

Dr. Michael L o b e, StR, von-Raumer-Str. 17c, 91550 Dinkelsbühl

Herbert M e y e r h ö f e r, OStD, Fürth

Dr. Johannes M ü l l e r - L a n c é, Univ. Freiburg, Romanisches Seminar, Werthmannplatz 3,
79085 Freiburg i. Br.

Dr. Hans-Ludwig O e r t e l, Schlesierstraße 58, 97340 Marktbreit, Univ. Würzburg

Dr. Annette S c h a v a n, Ministerin, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport,
Schloßplatz 4, 70173 Stuttgart

Dr. Harald S c h w i l l u s, StR, Oranke-Gymnasium, Konrad-Wolf-Str. 11, 13055 Berlin

Dr. Reinhard T h u r o w, Vochezenholzstr. 31/1, 72762 Reutlingen

Dr. Ulrich V i c t o r, Humboldt-Universität, Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Dr. Martin V ö h l e r, FU Berlin, Institut für Klass. Phil., Ehrenbergstr. 35, 14195 Berlin

Michael W e n z e l, StR, Goethe-Gymnasium, Gasteiner Str. 23, 10717 Berlin

Prof. Dr. Jürgen W e r n e r, Peter-Huchel-Str. 40, 12619 Berlin

Dr. Brigitte W i l k e, Karlstraße 101, 76137 Karlsruhe

FORUM CLASSICUM auf CD-ROM

Eine Archiv-CD zu FORUM CLASSICUM und MDAV (ab 1994) kann weiterhin gegen eine Aufwandsentschädigung von DM 20,- (incl. Porto) zugesandt werden. Sie enthält – vierteljährlich aktualisiert – sämtliche Dateien der gedruckten Ausgaben seit 1994 im Adobe®-PDF-Format zur Volltext-Recherche (vgl. dazu den Artikel in FC 4/99, 212f.). Die jeweils aktuellsten Dateien sind abzurufen unter www.ruediger-hobohm.de. Beachten Sie auch die Hinweise auf der Homepage des Verbandes: <http://www.forum-classicum.de>. Bestellungen richten Sie bitte (wenn möglich, unter Beilage eines Verrechnungsschecks oder des Betrages in Briefmarken) an: StR Rüdiger Hobohm, Luitpoldstr. 40, 85072 Eichstätt, Tel./Fax: (0 84 21) 90 27 60, e-mail: ruediger.hobohm@altmuehlnet.de

Wichtiger Hinweis:

Mit allen Fragen, die die Mitgliedschaft im DAV oder das Abonnement dieser Zeitschrift betreffen, wende man sich bitte **nicht** an den Bundesvorsitzenden. Für Fragen der Mitgliedschaft sind die Vorsitzenden der 15 Landesverbände zuständig, deren Anschriften in FORUM CLASSICUM 4/2000 auf S. 312 abgedruckt sind. Für Institute und Abonnenten ohne Mitgliedschaft im DAV ist der Buchners Verlag zuständig (siehe Impressum).